

Liturgievorschlag zum 14. Sonntag im LJA

Beginn:

Es ist fast zu gut, um wahr zu sein, denn wir hören heute am Beginn der Ferien bzw. Urlaubzeit Jesus sagen: „*Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen!*“

Es wird wohl kaum einen Menschen geben, der sich nicht nach Ruhe und Erholung sehnt.

Wir leben in einer „Lastenzeit“. Alles muss schnell und unter Zeitdruck gehen. Dazu kommen oft noch Altlasten, Schuldenlasten, Umweltbelastungen oder psychische Belastungen, die wir ständig mit uns herumschleppen.

Auch wenn es nicht allen von uns geschenkt ist, die Koffer zu packen um einige Urlaubsstage fern der Heimat zu genießen, so können wir uns doch immer wieder Zeiten gönnen, um abzuschalten und auszuspannen.

Gott gebe uns seine Gnade dazu.

Kyrie:

Herr, Jesus Christus,
du rufst uns zu dir.

Herr, erbarme dich.

Du willst uns die Last des Lebens leichter machen.

Christus, erbarme dich.

Du möchtest uns Ruhe verschaffen.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott,

du stellst dich auf die Seite derer,
die auf dich ihre Hoffnung setzen.

Schenk uns den Mut,
unser Leben dir und deiner Liebe
anzuvertrauen.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Sach 9,9-10 / Röm 8,9.11-13

Evangelium: Mt 11,25-30

Fürbitten:

Zu Gott, der um unsere Belastungen weiß, beten wir voll Vertrauen:

- * Für alle Menschen, die an der Last des Lebens verzweifeln, sich überlastet fühlen oder nicht mehr weiter wissen. Zeige ihnen Wege zum Licht und zur Freiheit.
- * Für jede, die geduldig ihren Dienst tun, damit anderen geholfen wird. Lohne ihr Mühen und stärke ihr Vertrauen.
- * Für die Menschen, die dauerhaft auf fremde Hilfe angewiesen sind. Lass sie die Hilfe gut annehmen und gib ihnen ein dankbares Herz.
- * Für alle, die unter der Undankbarkeit ihrer Mitmenschen leiden; für alle, die sich unbeachtet und übergangen fühlen; für alle, deren Mühen niemand belohnt. Schenke ihnen deine Freude.
- * Für alle die die Last ihres Lebens hinter sich gelassen haben und aufgebrochen sind in die ewige Heimat. Nimm sie auf und lass sie bei dir geborgen sein. Heute beten wir besonders für:

Herr unser Gott, du hältst die ganze Welt in deinen väterlichen Händen. Gib uns stets die Kraft, dir und unseren Nächsten aufrichtig zu dienen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Einladung zum Vater unser:

Der Gott des Lebens und der Liebe kennt unsere Belastungen und unseren Kummer. Zu ihm können wir voll Vertrauen beten:

Friedensgebet:

Jesus möchte uns von der Last des Unfriedens befreien und uns seine Ruhe schenken. Deshalb bitten wir:

Meditation:

Kommt, atmet auf, Ihr sollt leben.
Ihr müsst nicht mehr verzweifeln,
nicht länger mutlos sein.
Gott hat uns seinen Sohn gegeben.
Mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein.

Ihr, die Ihr seit langem nach dem Leben jagt,
und bisher vergeblich Antworten erfragt.
Hört die gute Nachricht, dass Euch Christus liebt,
dass er Eurem Leben Sinn und Hoffnung gibt.

Ihr seid eingeladen, Gott liebt alle gleich.
Er trennt nicht nach Farben,
nicht nach arm und reich.
Er fragt nicht nach Rasse, Herkunft und Geschlecht.
Jeder Mensch darf kommen, Gott spricht ihn gerecht.

Noch ist nichts verloren, noch ist Rettung nah.
Noch ist Gottes Liebe für uns Menschen da.
Noch wird Leben finden, wer an Jesus glaubt.
Noch ist angenommen wer IHM fest vertraut.

Oder:

Wenn die Last der Welt
Dir zu schaffen macht,
hört er Dein Gebet.
Wenn Dich Furcht befällt
vor der langen Nacht,
hört er Dein Gebet.

ER hört Dein Gebet,
hört auf Dein Gebet.
ER versteht,
was sein Kind bewegt.
Gott hört Dein Gebet.

Wenn Du ängstlich bist
und Dich selbst verneinst,
hört ER Dein Gebet.
Wenn Du kraftlos wirst
und verzweifelt weinst,
hört ER Dein Gebet.

Und wenn die Menschheit
vor ihrem Ende steht,
hört ER Dein Gebet.
Wenn die Sonne sinkt
und die Welt vergeht,
hört ER Dein Gebet.

Schlussgebet:

Lasset uns beten:

Gott des Lebens,
in dieser Stunde hast du uns eingeladen,
auszuruhen und aufzuatmen.

Wir haben durch die Botschaft Jesu
etwas gespürt von deinem Geist,
der entlastet und befreit.

Schenke uns in den kommenden Wochen *die Zeit*, die wir brauchen,
damit Leib und Seele sich erholen können.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segensgebet:

Bitten wir Gott nun um seinen Segen:

Auf Deinem Weg in die Ferien und in den Urlaub
begleite Dich Gottes Segen.

Die heutige Verheißung seines Sohnes erfülle sich an Dir,
sodass Du Ruhe findest und zu Dir selbst gelangst.

Der Geist Gottes schenke Dir Kraft und Erholung,
damit Dein Leib, Dein Geist und Deine Seele
wieder zueinander finden

und vereint in der Schöpfung den Schöpfer preisen.

Das gewähre Dir, uns und allen, die uns verbunden sind
der dreieinige Gott,

der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. - Amen.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*

Fürbitten:

Zu Gott, der um unsere Belastungen weiß, beten wir voll Vertrauen:

- * Für alle Menschen, die an der Last des Lebens verzweifeln, sich überlastet fühlen oder nicht mehr weiter wissen. Zeige ihnen Wege zum Licht und zur Freiheit.
- * Für jede, die geduldig ihren Dienst tun, damit anderen geholfen wird. Lohne ihr Mühen und stärke ihr Vertrauen.
- * Für die Menschen, die dauerhaft auf fremde Hilfe angewiesen sind. Lass sie die Hilfe gut annehmen und gib ihnen ein dankbares Herz.
- * Für alle, die unter der Undankbarkeit ihrer Mitmenschen leiden; für alle, die sich unbeachtet und übergangen fühlen; für alle, deren Mühen niemand belohnt. Schenke ihnen deine Freude.
- * Für alle die die Last ihres Lebens hinter sich gelassen haben und aufgebrochen sind in die ewige Heimat. Nimm sie auf und lass sie bei dir geborgen sein. Heute beten wir besonders für:

Herr unser Gott, du hältst die ganze Welt in deinen väterlichen Händen. Gib uns stets die Kraft, dir und unseren Nächsten aufrichtig zu dienen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Meditation:

Kommt, atmet auf, Ihr sollt leben.

Ihr müsst nicht mehr verzweifeln,
nicht länger mutlos sein.

Gott hat uns seinen Sohn gegeben.

Mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein.

Ihr, die Ihr seit langem nach dem Leben jagt,
und bisher vergeblich Antworten erfragt.

Hört die gute Nachricht, dass Euch Christus liebt,
dass er Eurem Leben Sinn und Hoffnung gibt.

Ihr seid eingeladen, Gott liebt alle gleich.

Er trennt nicht nach Farben,
nicht nach arm und reich.

Er fragt nicht nach Rasse, Herkunft und Geschlecht.

Jeder Mensch darf kommen, Gott spricht ihn gerecht.

Noch ist nichts verloren, noch ist Rettung nah.

Noch ist Gottes Liebe für uns Menschen da.

Noch wird Leben finden, wer an Jesus glaubt.

Noch ist angenommen wer IHM fest vertraut.

Oder:

Wenn die Last der Welt
Dir zu schaffen macht,
hört er Dein Gebet.
Wenn Dich Furcht befällt
vor der langen Nacht,
hört er Dein Gebet.

ER hört Dein Gebet,
hört auf Dein Gebet.
ER versteht,
was sein Kind bewegt.
Gott hört Dein Gebet.

Wenn Du ängstlich bist
und Dich selbst verneinst,
hört ER Dein Gebet.
Wenn Du kraftlos wirst
und verzweifelt weinst,
hört ER Dein Gebet.

Und wenn die Menschheit
vor ihrem Ende steht,
hört ER Dein Gebet.
Wenn die Sonne sinkt
und die Welt vergeht,
hört ER Dein Gebet.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*